

# Abendfrieden.

Mäßig geschwind.

Abt.

1. A - bend-rot, der Him - mel flam-met. Tie - fe, tie - fe  
2. A - bendglok-ken fern er - schal-len von dem, von dem  
3. Tief und weit der Ster - nen - him-mel und ein, und ein

1. Stil - le herrscht im Hain. All' die klei - nen Sän - ger  
2. Ber - ge drü - ben leis, und ein se - lig Flü - stern  
3. Rau - schen wun - der - bar! Or - gel klän - ge, Se - raph -

1. herrscht im Hain.  
2. drü - ben leis,  
3. wun - der - bar!

1. schweigen, und das Bienchen summt al-lein, all' die kleinen Sängern  
2. ge-het durch das Tal in hol-der Weis', und ein se-lig Flüstern  
3. lie-der aus der frommen En - gelschar, Or-gelklänge, Se-raph -

1. schweigen, und das Bienchen summt al - lein !  
 2. ge - het durch das Tal in hol - der Weis': } A - bend-  
 3. lie - der aus der from - men En - gel - schar :

1-3. frie - den, Abend - ruh', o wie süß, wie süß bist du,

1-3. A - bendfrieden, A - bend - ruh', o wie süß, wie süß bist

*f rit.* V. 1 u. 2.

1-3. du! süß bist du! O wie süß, wie süß bist du!

*p* *mf marcato.* *rit. wie süß* *pp*

wie süß